

und den übereinstimmenden Grundinteressen aller Klassen und Schichten des Volkes. In dieser Zusammenarbeit werden die spezifischen Interessen der verschiedenen Klassen und Schichten sowie unterschiedlicher sozialer Gruppen innerhalb derselben mit den gesellschaftlichen Gesamtinteressen, den übereinstimmenden Grundinteressen verbunden, werden die Wege und Formen zur Verwirklichung sowohl der gesamtstaatlichen Ziele als auch der spezifischen Interessen ermittelt und realisiert, werden die schöpferischen Kräfte der Volksmassen entfaltet und stimuliert.

Es geht nicht nur um die Zusammenarbeit der politisch organisierten Kräfte des Volkes und ihrer gewählten Vertreter *in* den Volksvertretungen, sondern auch und in verstärktem Maße darum, *mittels* dieser Vertreter und Organe über die gewählten Leitungen vor allem der Massenorganisationen unter Einschluß der Organe des Staatsapparates die *gesamte* soziale Potenz der gesellschaftlichen Kräfte stärker und zielstrebig wirksam zu machen. Deshalb reicht auch die Zusammenarbeit der Volksvertretungen und der Organe des Staatsapparates allein mit den gewählten Leitungen der Massenorganisationen nicht aus; sie muß über die Abgeordneten und die Fachorgane der Räte bis in deren Grundorganisationen und fachspezifischen Gliederungen wirksam werden. Den Arbeitskollektiven der Werktätigen sowie den Wohnbezirks- und Ortsausschüssen der Nationalen Front kommt in dieser Hinsicht besondere Bedeutung zu.

Auf dem X. Parteitag wurde bereits gefordert, mit der weiteren Stärkung der sozialistischen Staatsmacht zugleich die Rolle und Aktivität der gesellschaftlichen Organisationen und der Kollektive der Werktätigen zu erhöhen und ein „immer engeres Zusammenwirken der Staatsorgane mit den gesellschaftlichen Organisationen, den Arbeitskollektiven und den vielfältigen Aktivitäten der Werktätigen auf allen Gebieten des Lebens“<sup>4</sup> zu erreichen. Die Notwendigkeit dieser engeren Zusammenarbeit entsteht bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft nicht nur aus der zunehmenden Verflechtung aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, aus der Notwendigkeit und Möglichkeit ihrer koordinierten und komplexen Entwicklung, sondern ebenso sehr aus dem wachsenden Bedürfnis, die sozialen Potenzen, die schöpferischen Kräfte der werktätigen Massen stärker zu entfalten und effektiver einzusetzen.

Dieses engere Zusammenwirken wird objektiv nicht nur ermöglicht und gefördert durch die wachsende Übereinstimmung der Grundinteressen aller werktätigen Klassen und Schichten und deren Verbindung mit den spezifischen, sich weiter differenzierenden Interessen auch innerhalb der sozialen Gruppen, durch das Verknüpfen der gesamtgesellschaftlichen mit den kollektiven und persönlichen Interessen der Werktätigen, sondern auch durch die

**4 X. Parteitag der SED. Bericht des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands an den X. Parteitag der SED, Berichterstatter: E. Honecker, Berlin 1981, S. 116; vgl. auch IX. Parteitag der SED. Programm der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Berlin 1976, S.40ff.**